

Älter werden in Steindorf

Ein Projekt der

STADT WETZLAR



in Zusammenarbeit mit der



Diakonie Lahn Dill
Stephanus Werk





Ablauf der Präsentation



1. Zielsetzung und Fragestellung des Projektes
2. Allgemeine Informationen zum demographischen Wandel
3. Stadtteilprofil Steindorf
4. Ergebnisse der Bürgerbefragung
5. Ergebnisse der Experteninterviews
6. Steindorf im Blick
7. Ausblicke für die Bereiche „Soziales Umfeld“, „Infrastruktur“ sowie „Hilfe und Pflege“



1.



Zielsetzung und Fragestellung des Projektes

Zielsetzung des Projektes

- Die Situation der Älteren in Steindorf, ihre Wünsche und Bedürfnisse, aber auch ihre Sorgen besser kennen zu lernen
- Aufschluss darüber erhalten
 - wie Ältere in das gesellschaftliche Leben integriert werden können
 - in welchen Bereichen für ältere Menschen mehr getan werden kann
- konkrete Umsetzungsmöglichkeiten finden



Fragestellung des Projektes



Wie stellt sich die Lebenssituation für ältere Menschen in Steindorf dar?

- Wohnverhältnisse
- Soziales Umfeld
- Infrastruktur
- Freizeit/Kommunikation
- Hilfen
- Pflege
- Information/Beratung



2.

Allgemeine Informationen zum demographischen Wandel



Der demographische Wandel

- Zu erwarten sind bedeutende demographische Veränderungen
 - steigende Lebenserwartung → mehr ältere Menschen
 - geringe(re) Geburtenrate → weniger junge Menschen

Auswirkungen der steigenden Lebenserwartung

- Feminisierung
- Singularisierung
- Hochaltrigkeit
- Multimorbidität
- Kulturelle Differenzierung
- Aber auch: Längere Aktivität!



Veränderte Wahrnehmung des Alters

- Verjüngung
- Unterschiedliche Selbst- und Fremdwahrnehmung:
 - „Alt sind nur die anderen“
 - Das gefühlte Alter ist in der Regel 15 Jahre jünger als das kalendarische

3.

Stadtteilprofil

Steindorf





Stadtteilprofil Steindorf Infrastruktur

- **Stadtteilbüro**
- **„Tannenhof“**
- **Kindertagesstätte**
- **Grundschule**
- **Bus-Anbindung an Wetzlar, Braunfels und Gießen**
- **Bäcker**
- **Unternehmen**
- **Gastronomie**
- **Friseur**
- **Volksbank**

Stadtteilprofil Steindorf Bevölkerung

In Steindorf leben

- 1703 Personen

männlich

48,27%

weiblich

51,73%

- 478 Menschen über 60 Jahre = 28%

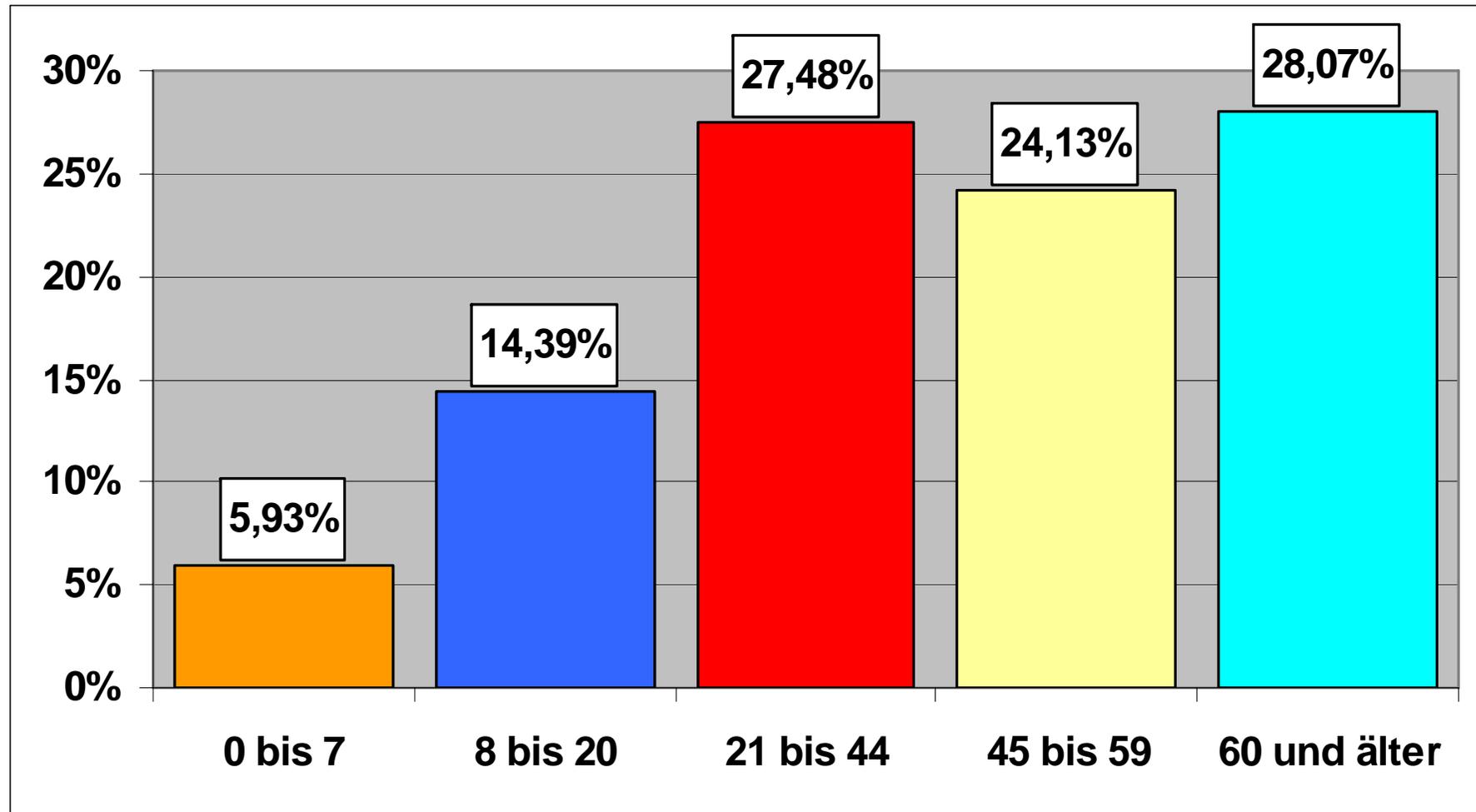
männlich

45,82%

weiblich

54,18%

Altersstruktur von Steindorf



4.

Ergebnisse der Bürgerbefragung



Eckdaten

- Anzahl der Befragten: 460 Personen
- Fristgerechte Einsendungen:
185 Fragebögen = 40,22%
- Später eingegangene Fragebögen:
1 Stück

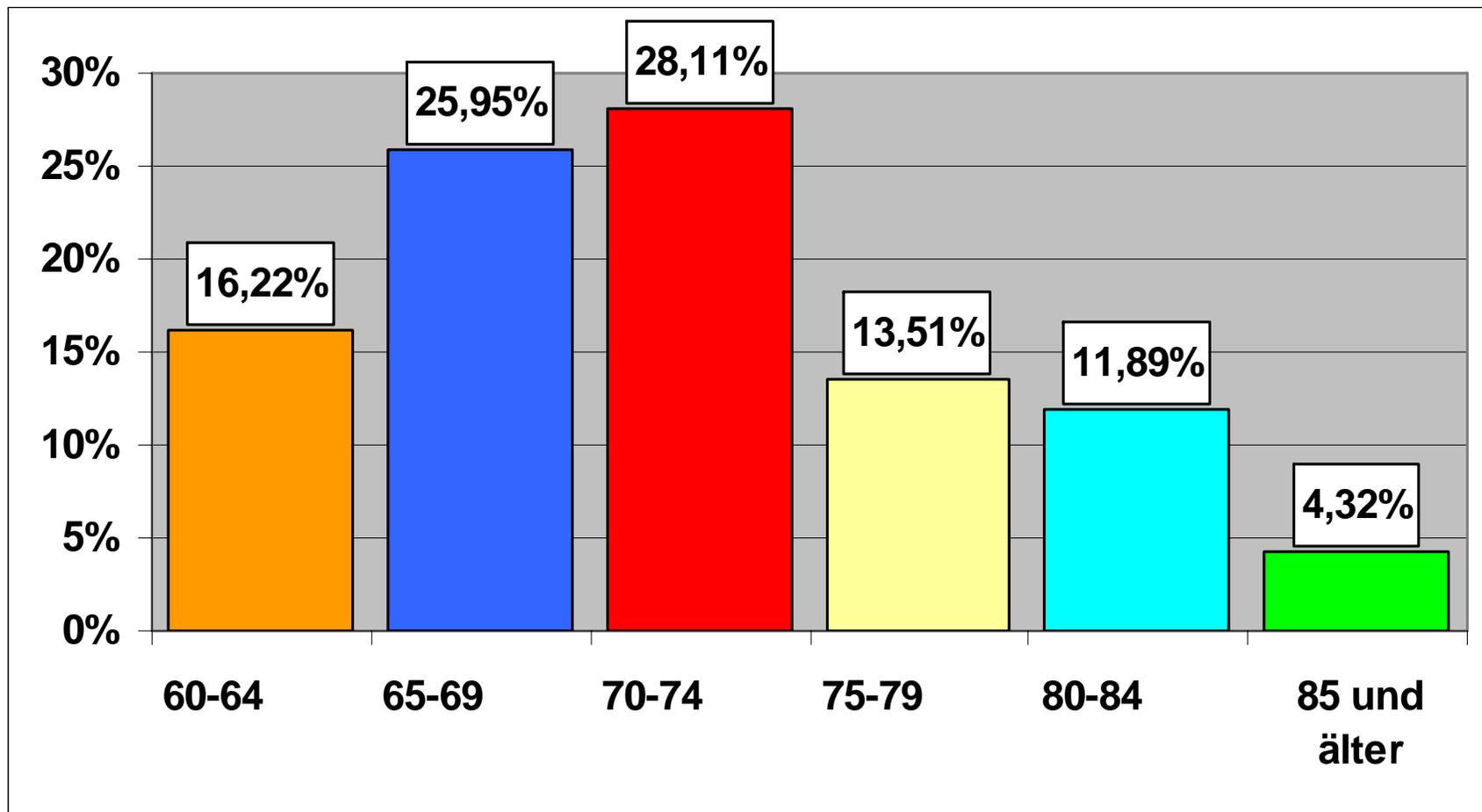


Ergebnisse der Befragung Bereich „Allgemeine Angaben“

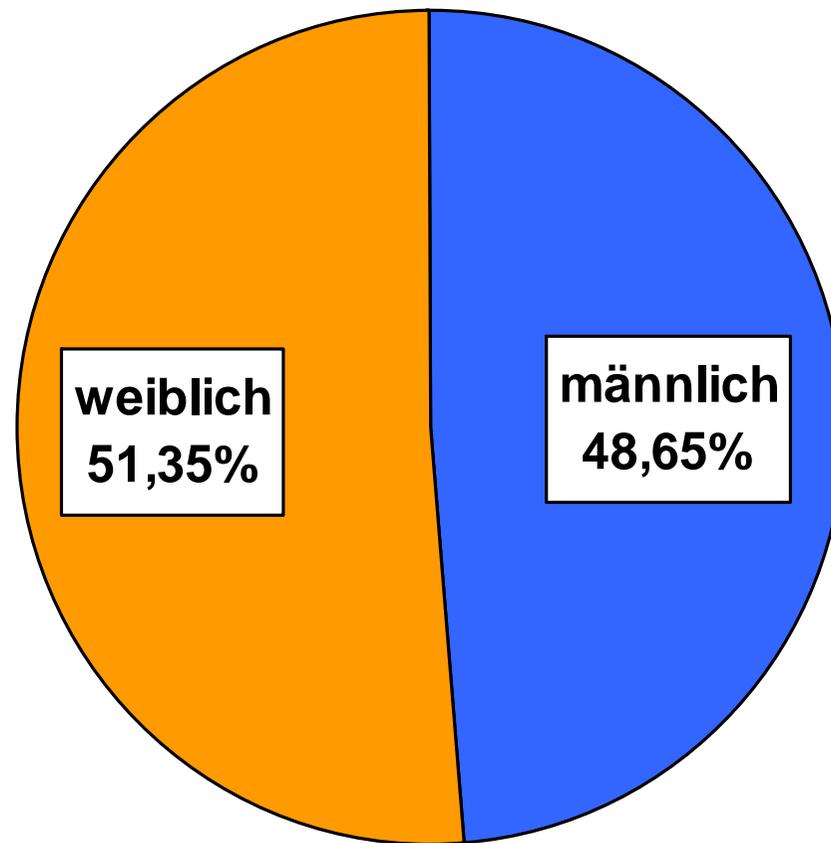
Gefragt wurde nach:

- Alter
- Geschlecht
- Familienstand
- Kinder
- Wohnverhältnissen

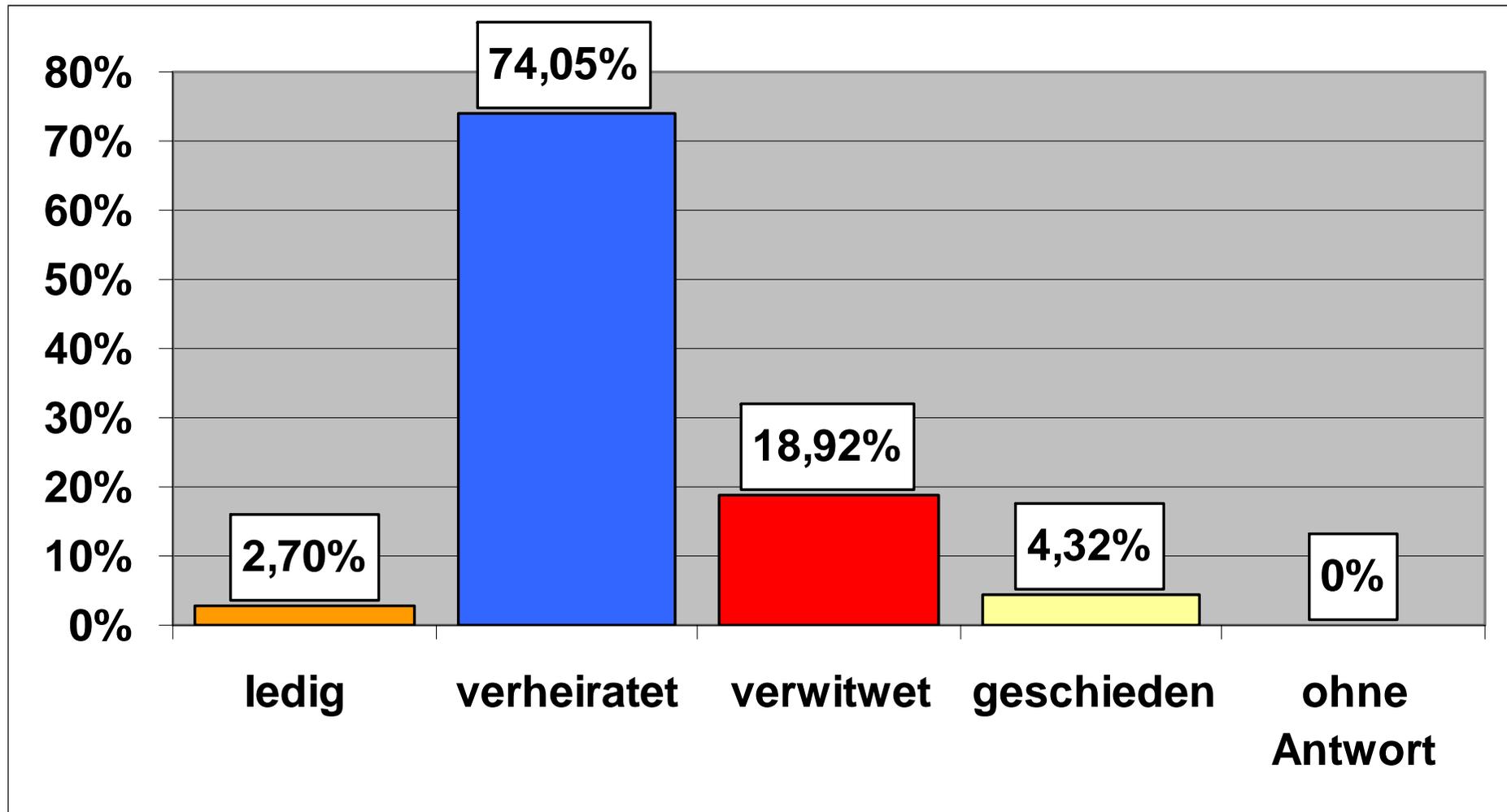
Altersstruktur der Teilnehmenden



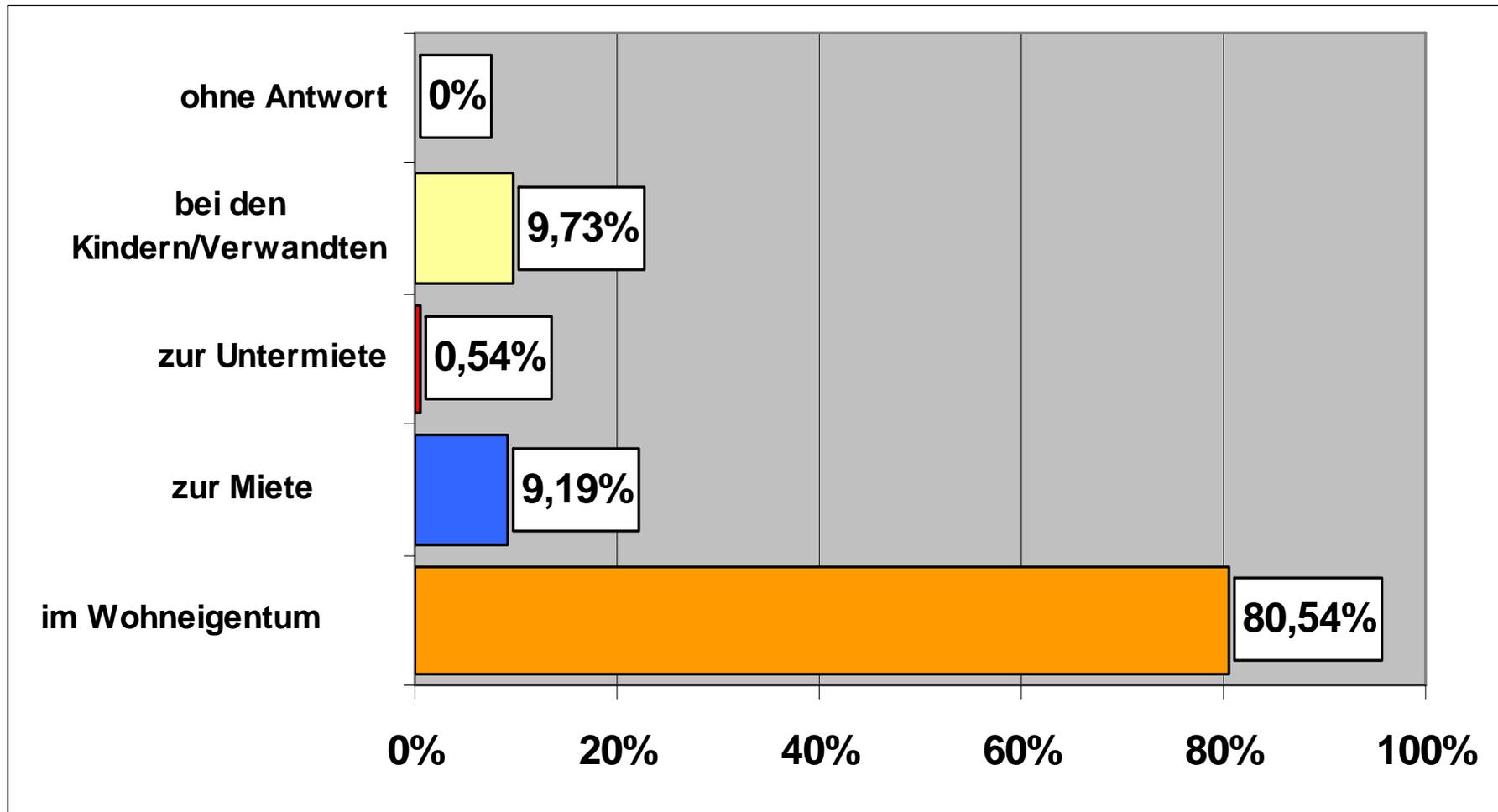
Geschlechterverteilung der Teilnehmenden



Familienstand der Teilnehmenden



Wohnverhältnisse der Teilnehmenden



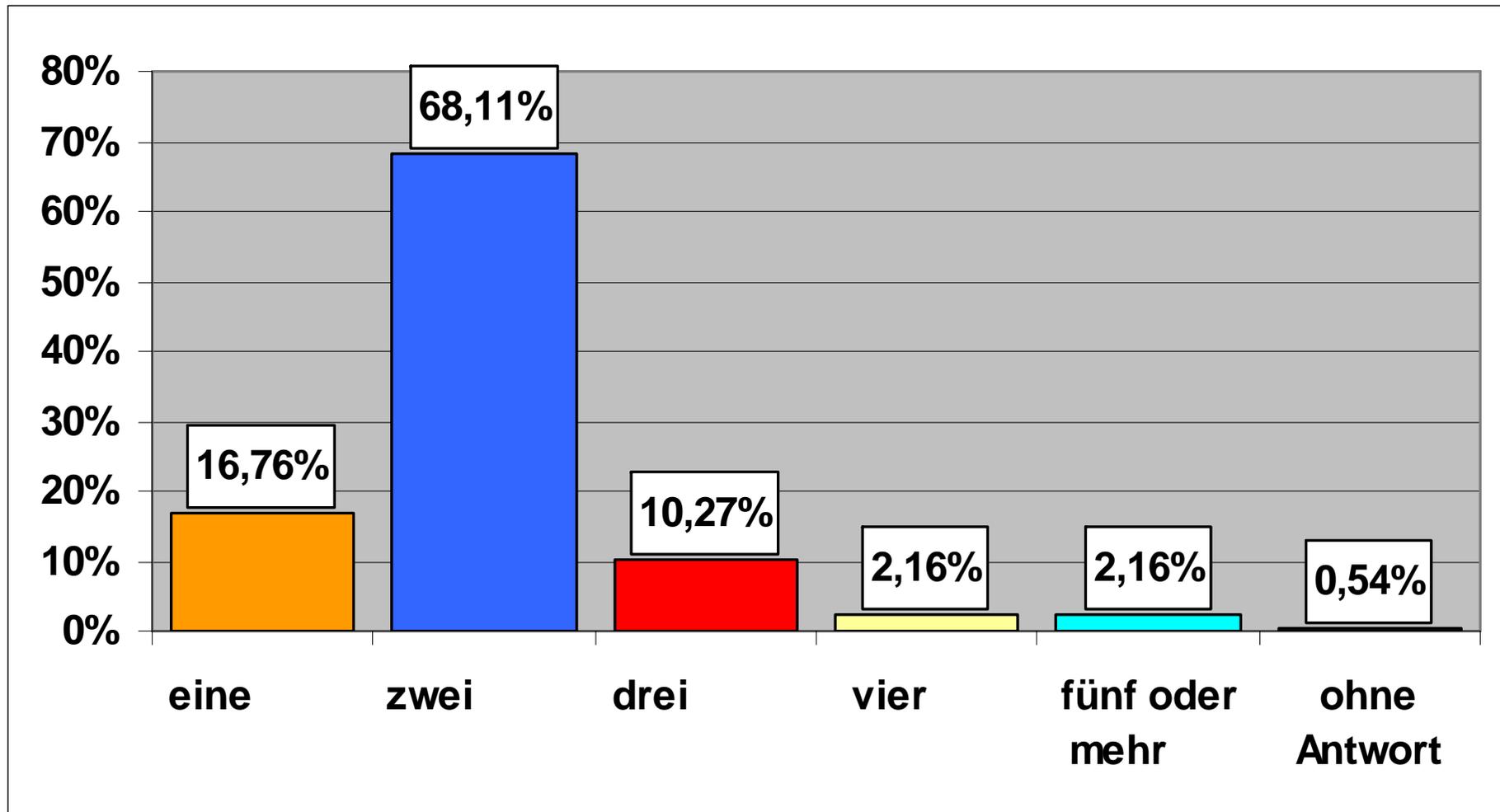
Ergebnisse der Befragung Bereich „Soziales Umfeld“

Gefragt wurde nach:

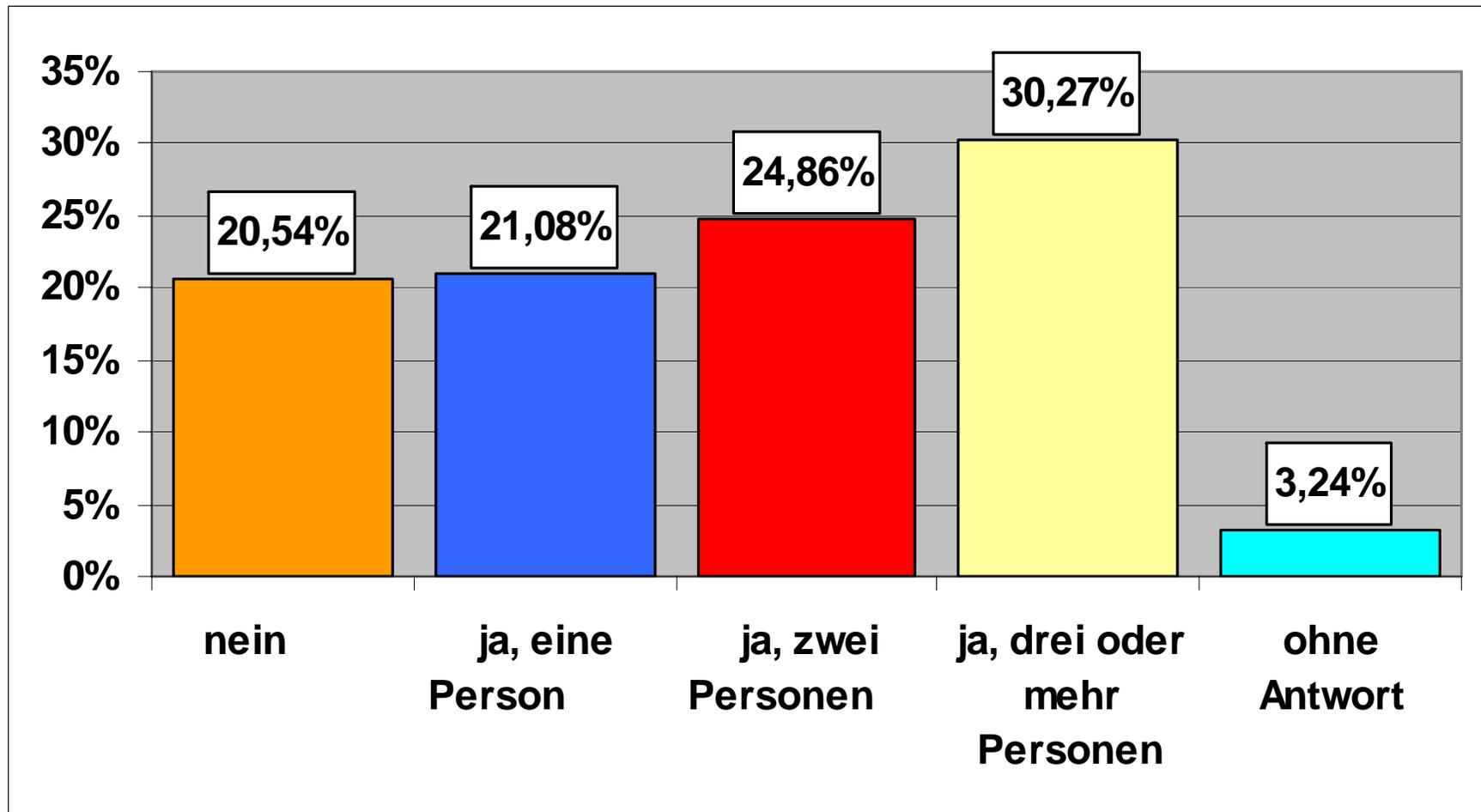
- Angehörigen, Freunden und Bekannten
- Nachbarschaftskontakten
- Kontaktwünschen



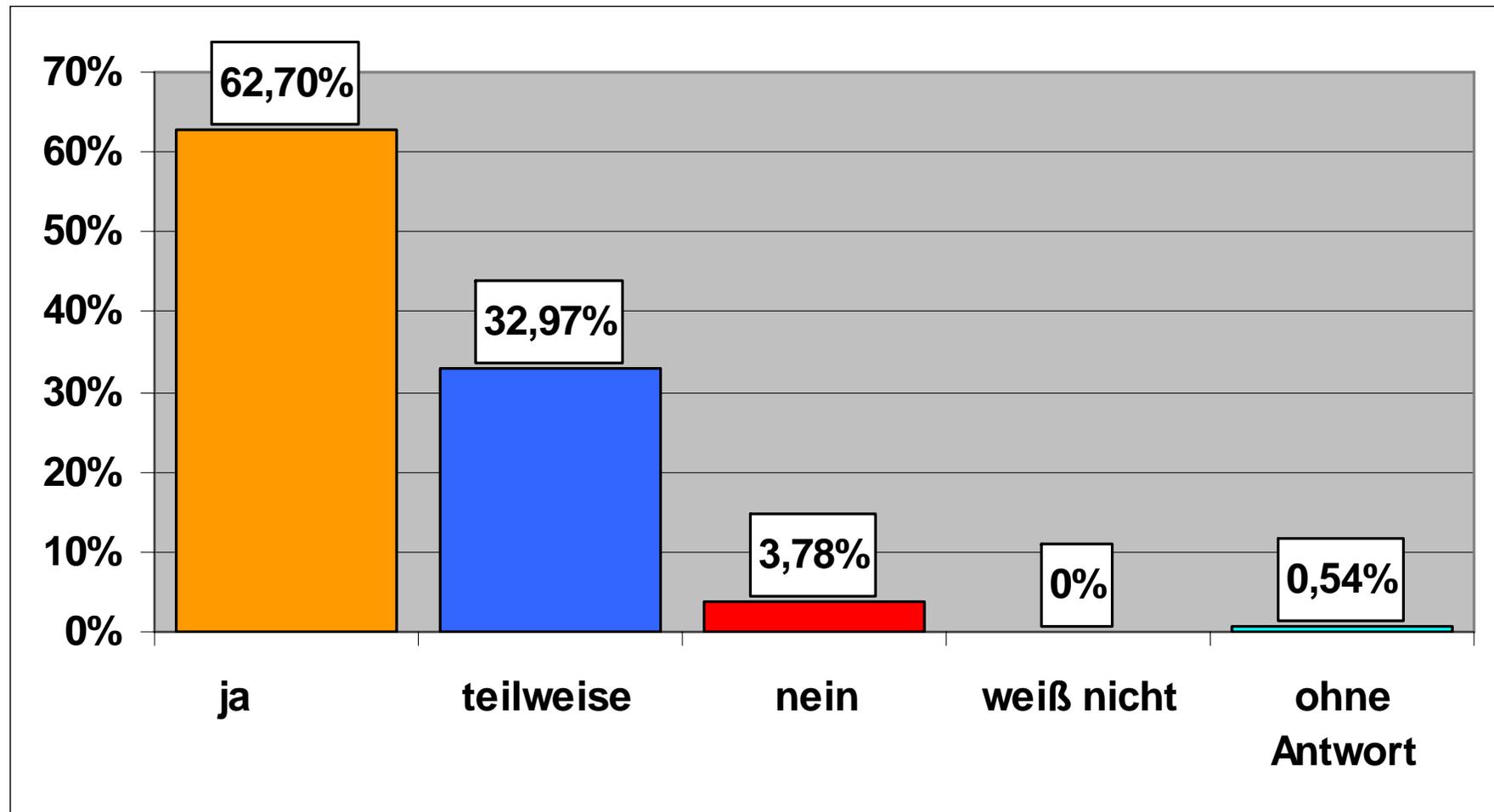
Personen im Haushalt der Teilnehmenden



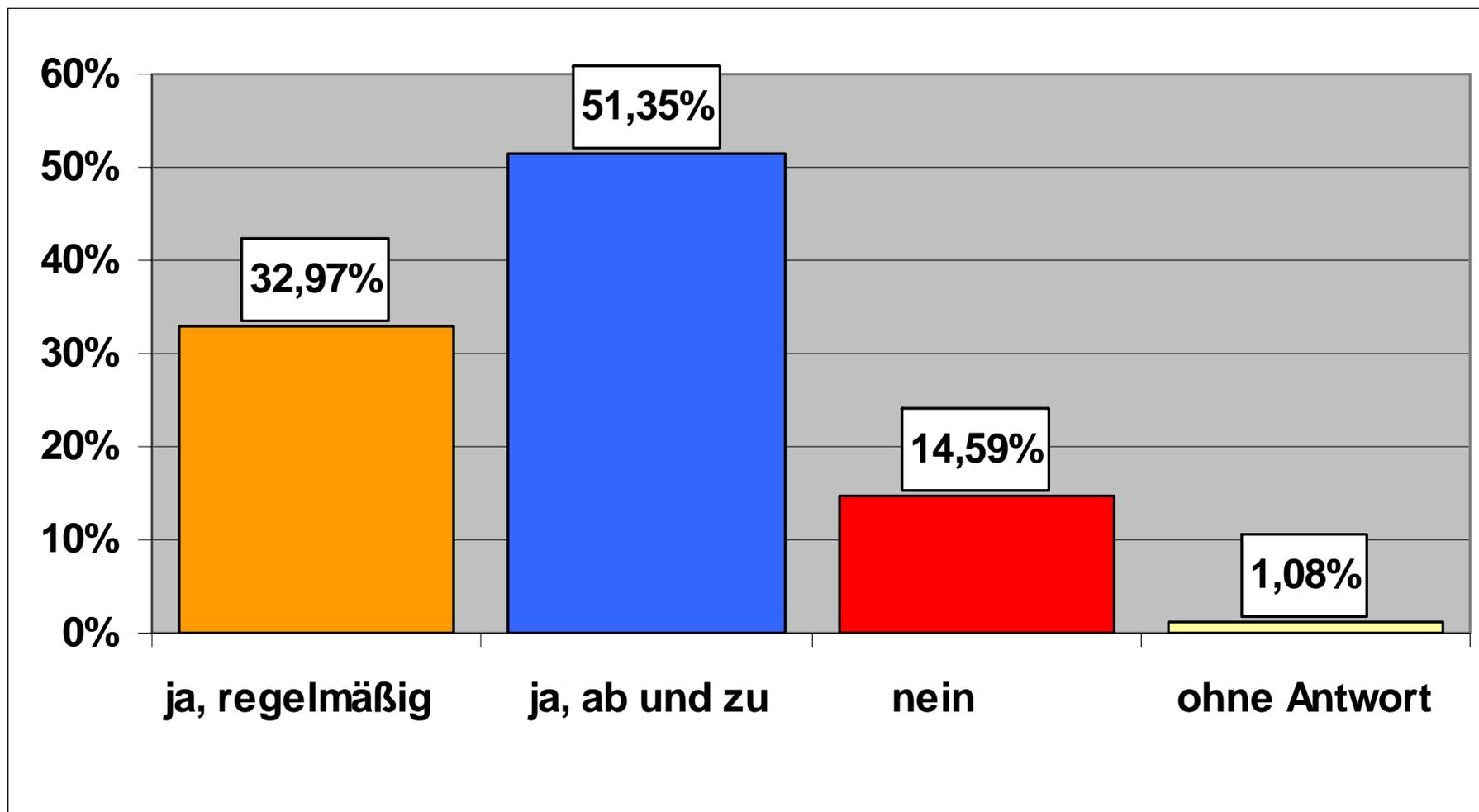
Haben Sie Kinder oder andere Angehörige die in der näheren Umgebung leben?



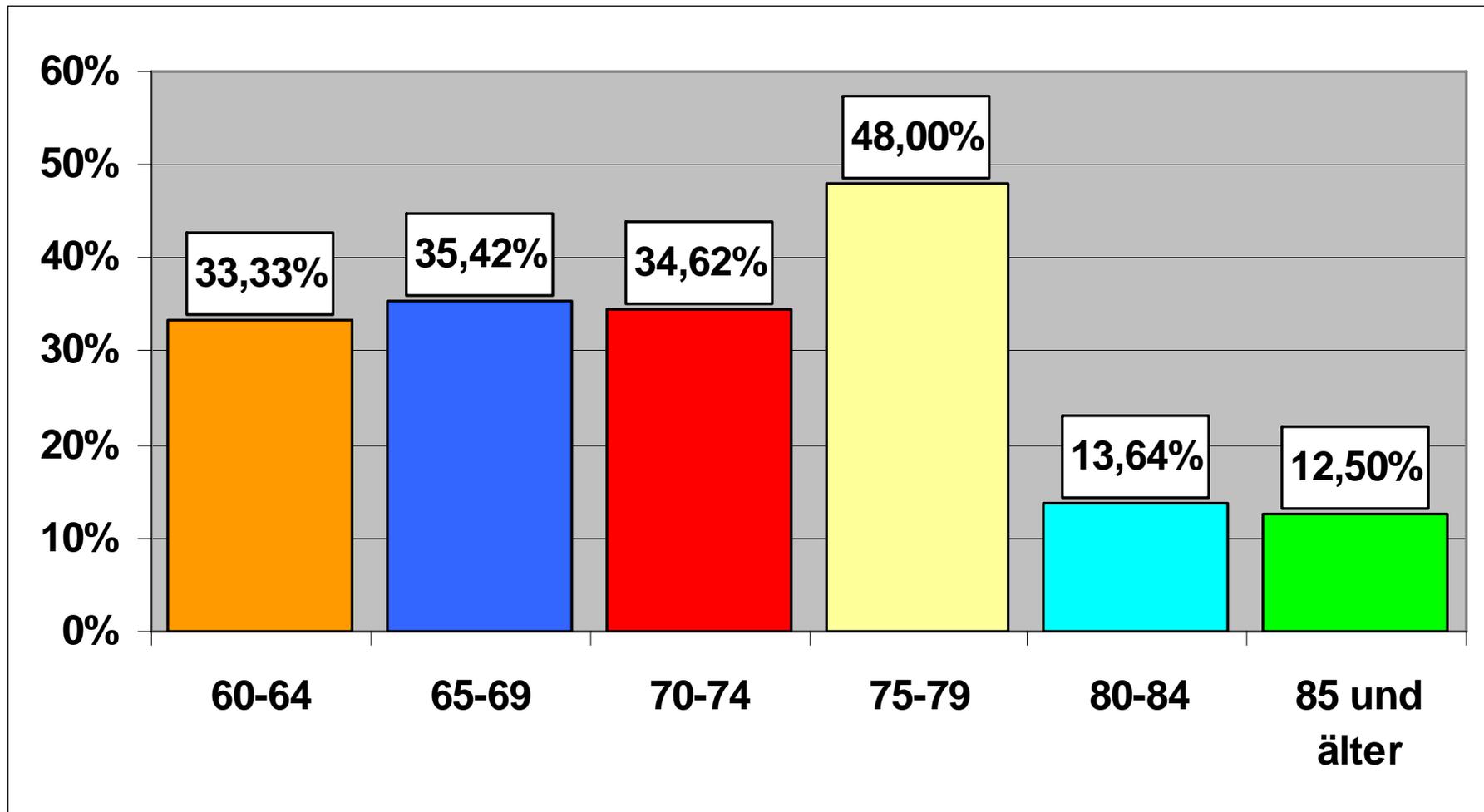
Gute Kontakte zur Nachbarschaft



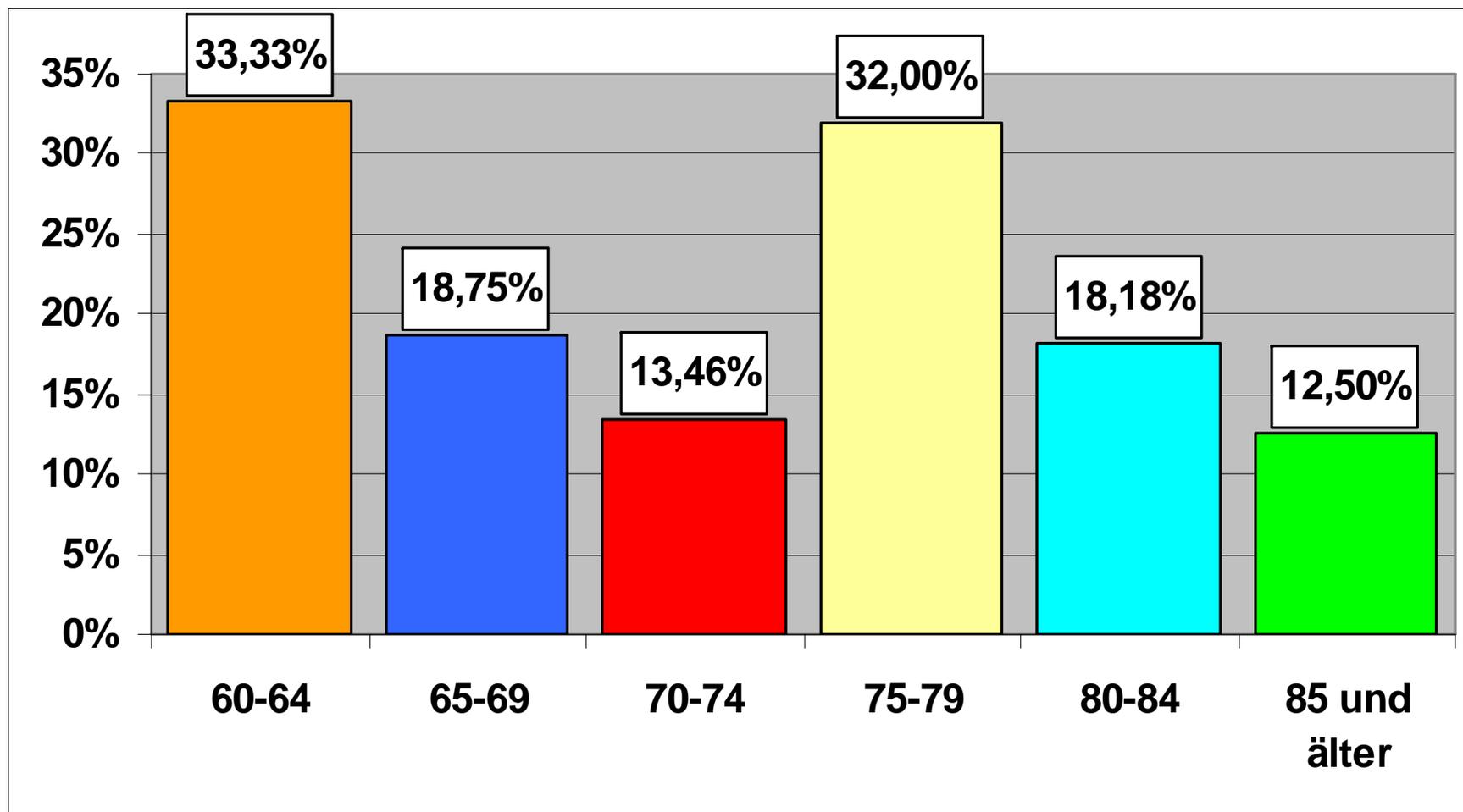
Haben Sie in Steindorf Angehörige, Freunde oder Bekannte, die Sie besuchen oder mit denen Sie öfter etwas gemeinsam unternehmen?



Regelmäßige persönliche Kontakte mit Angehörigen, Freunden und Bekannten nach Altersgruppen:



Kontaktwünsche Auswertung nach Altersgruppen





Schlussfolgerungen zum sozialen Umfeld



- Verbundenheit mit dem Stadtteil ist groß, viele haben Angehörige, Freunde und Bekannte in näherer Umgebung
- Auch die nachbarschaftlichen Kontakte sind bei knapp 96% der Teilnehmenden gut oder zumindest teilweise gut
- Insgesamt kann angenommen werden, dass bei den meisten genügend soziale Kontakte vorhanden sind
- Generell lässt sich die Tendenz erkennen, dass regelmäßige soziale Kontakte mit zunehmenden Alter geringer werden

Ergebnisse der Befragung

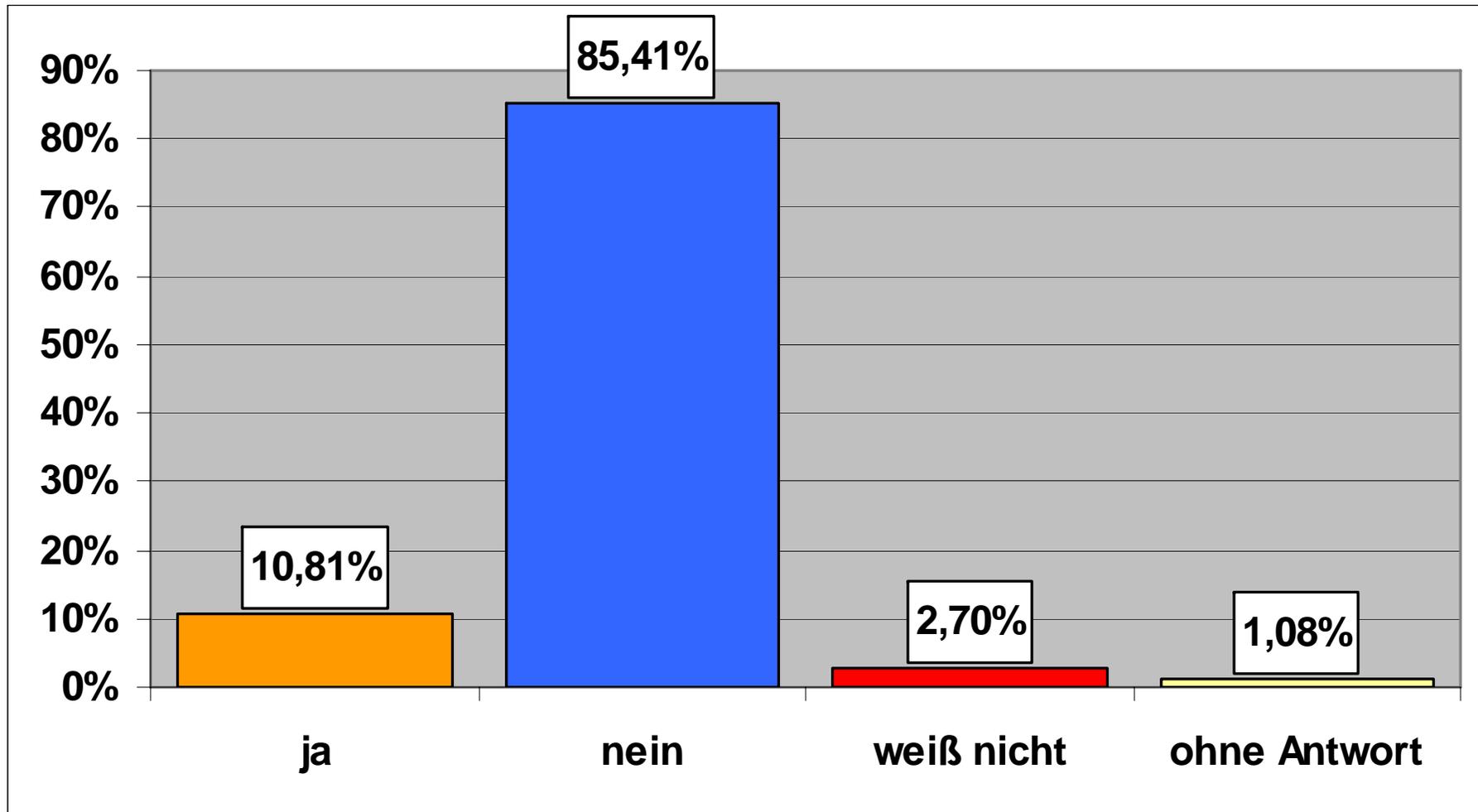
Bereich „Infrastruktur“

Gefragt wurde nach:

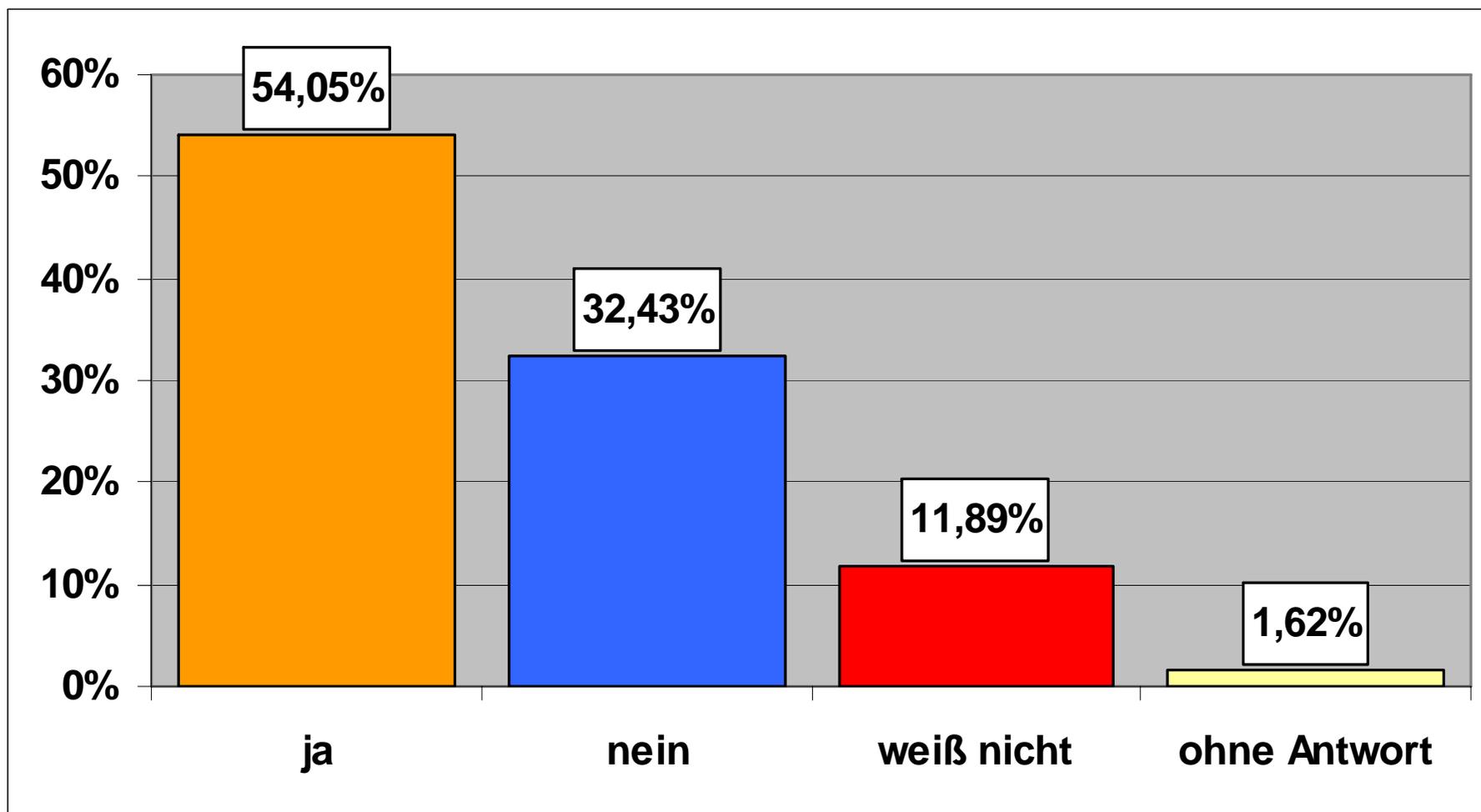
- Einkaufsmöglichkeiten
- Möglichkeiten ohne eigenen PKW
- ÖPNV
- Veranstaltungen
- Vereinen
- Ehrenamt



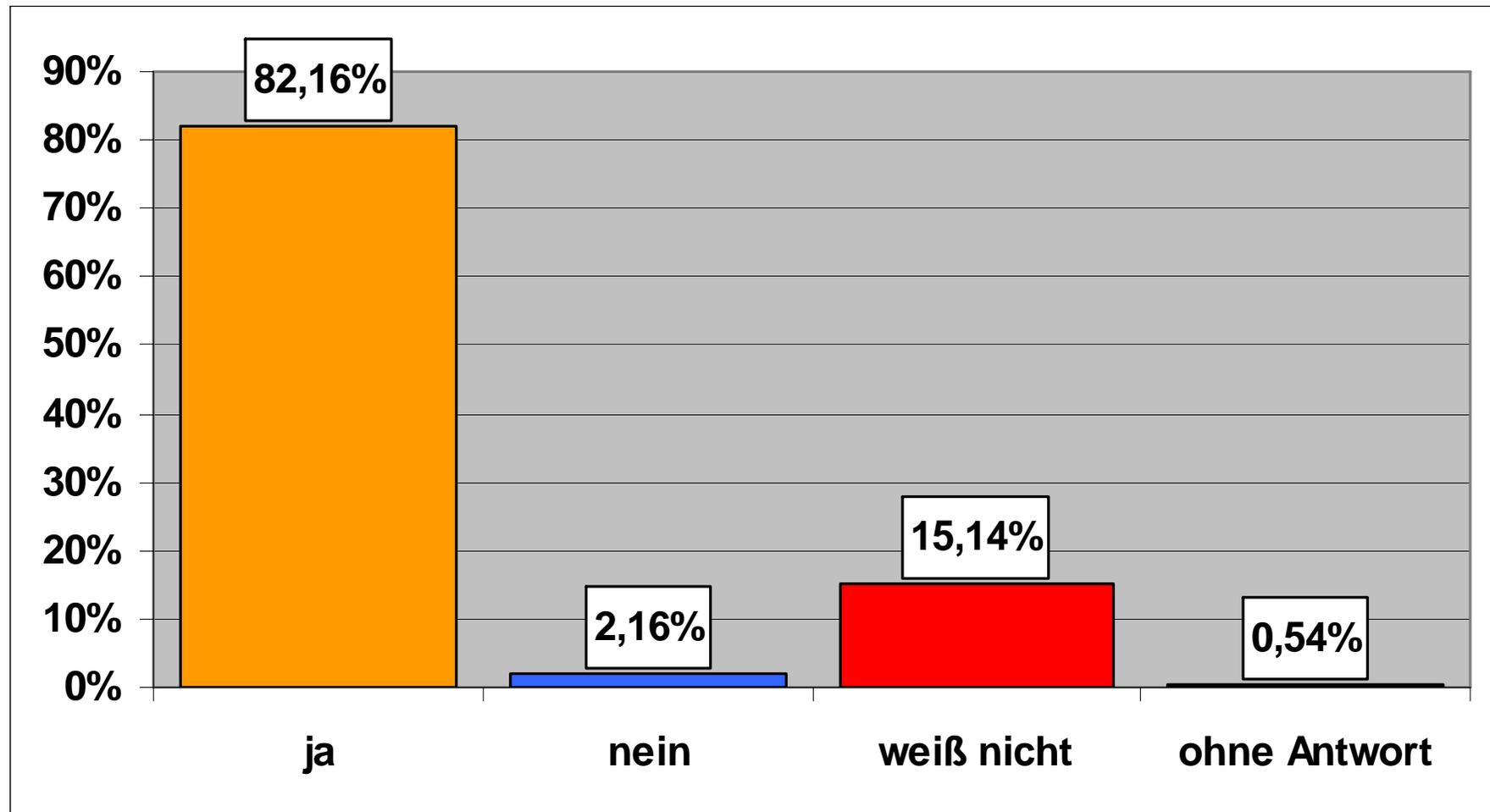
Bietet Steindorf genügend Möglichkeiten um alle Einkäufe des täglichen Lebens zu erledigen?



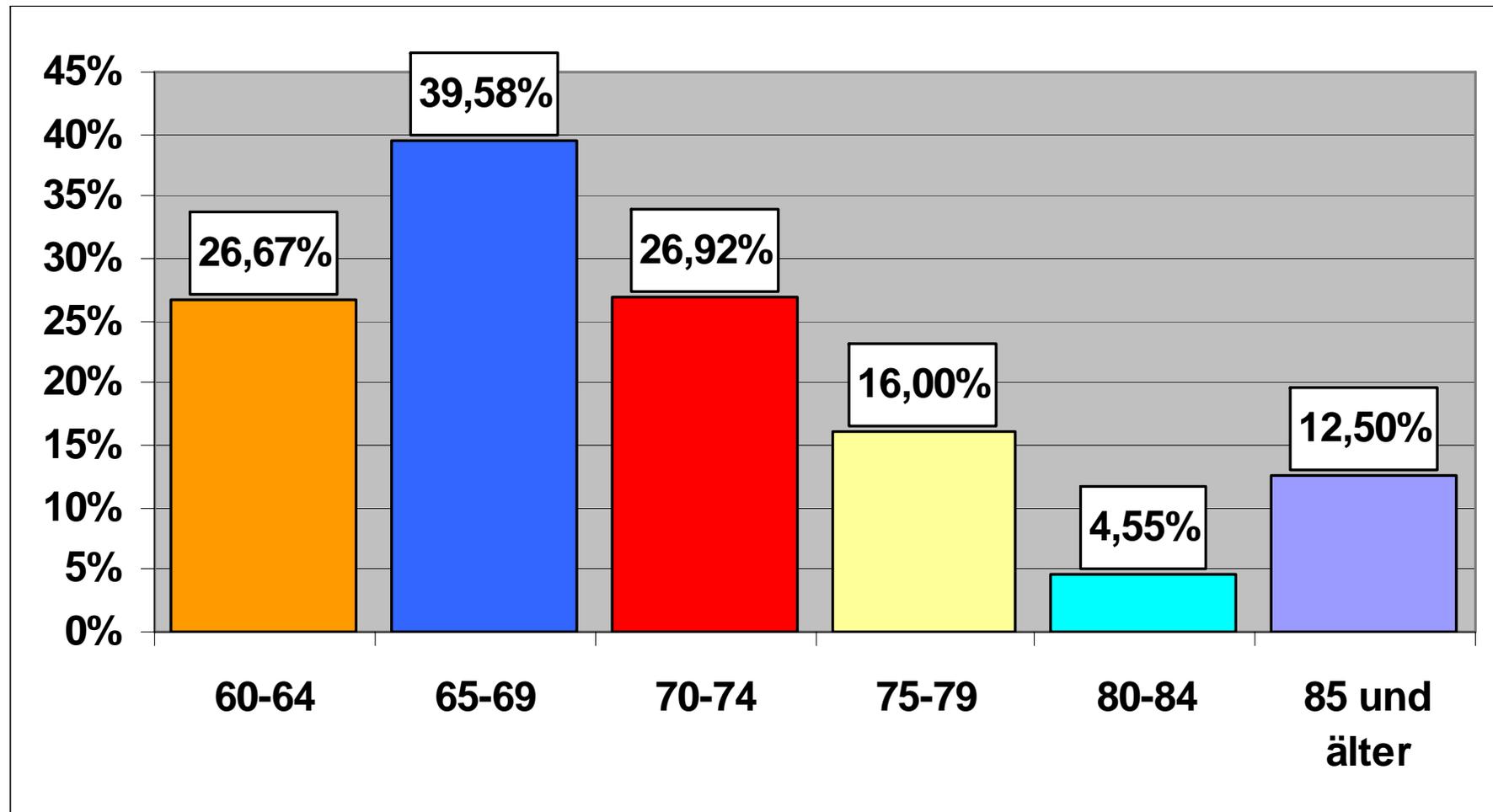
Ist es auch ohne eigenes Auto möglich, am Gemeinschaftsleben teilzuhaben?



Verfügt Steindorf über ein ausreichendes Vereinsangebot?



Ehrenamtliche Tätigkeit nach Altersgruppen





Schlussfolgerungen zur Infrastruktur

- Einkaufsmöglichkeiten sind zur Zeit noch nicht ausreichend
- Anbindung an die Kernstadt ist gut
- Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden sind der Meinung, dass es auch ohne eigenes Auto möglich ist am Gemeinschaftsleben teilzuhaben
- Vereinsstruktur ist ausreichend

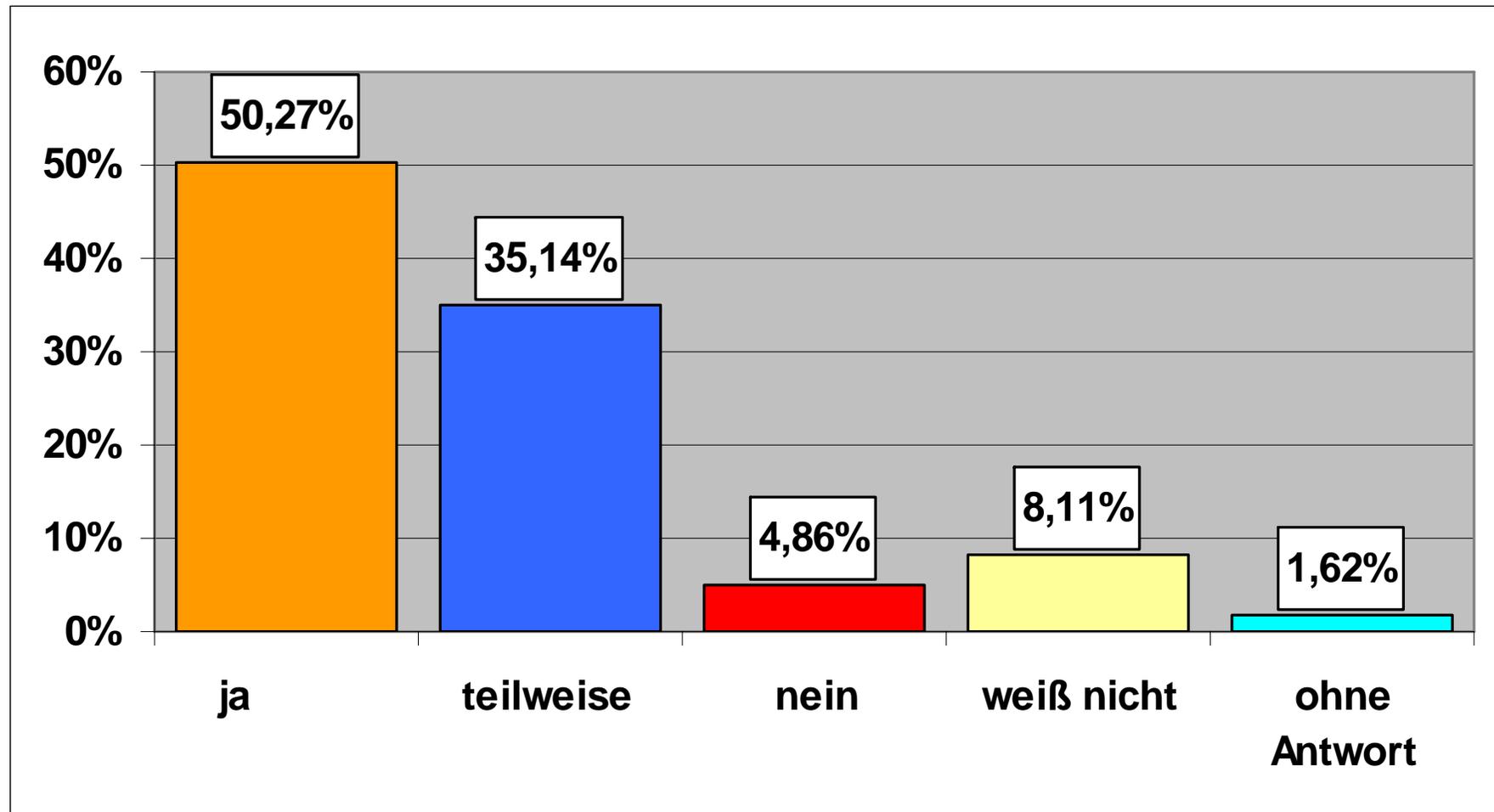
Ergebnisse der Befragung Bereich „Hilfen und Pflege“

Gefragt wurde nach:

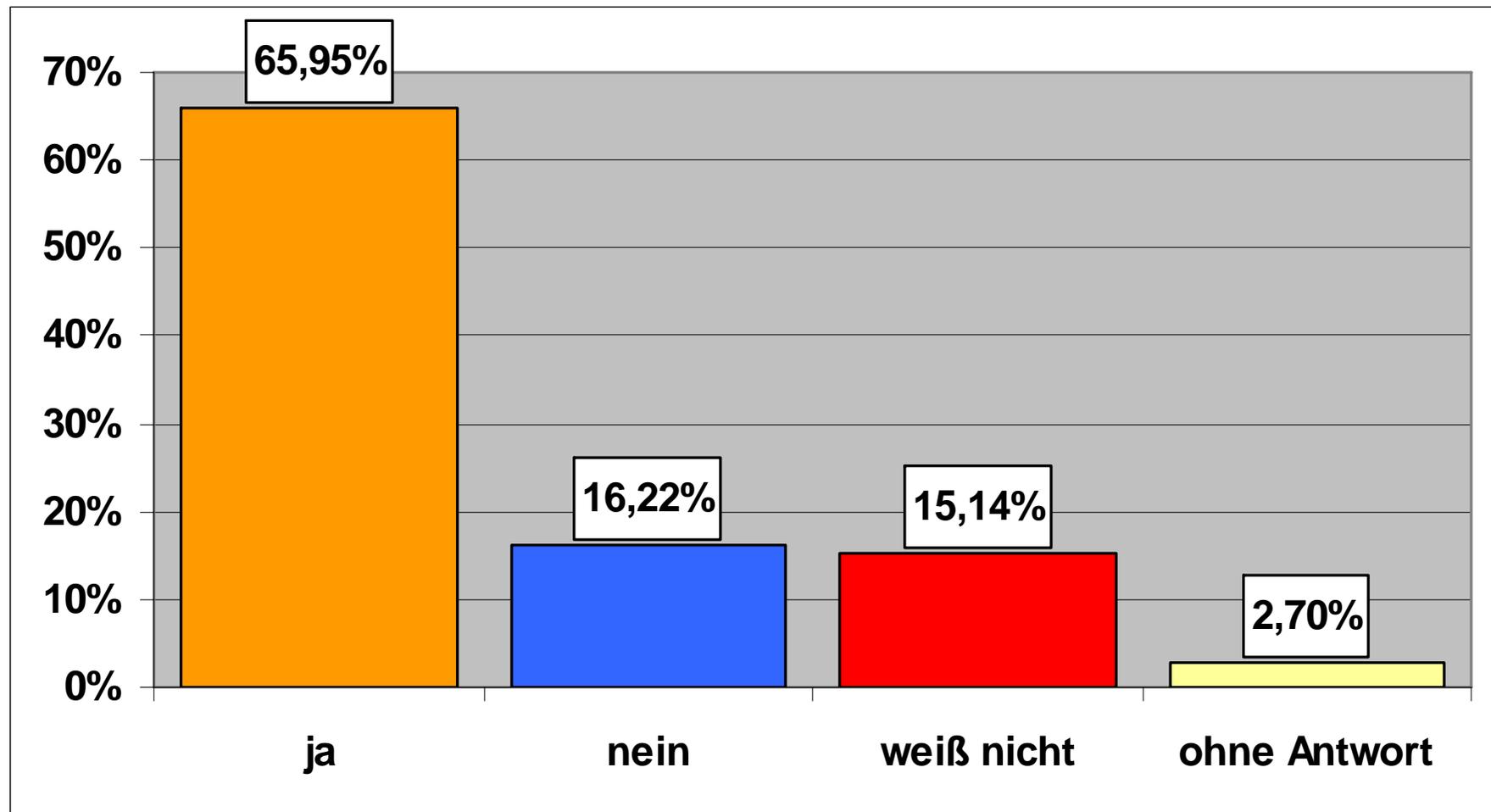
- Wünschen bei eigener Pflegebedürftigkeit
- Vorsorgen
- Wünschen nach Unterstützung



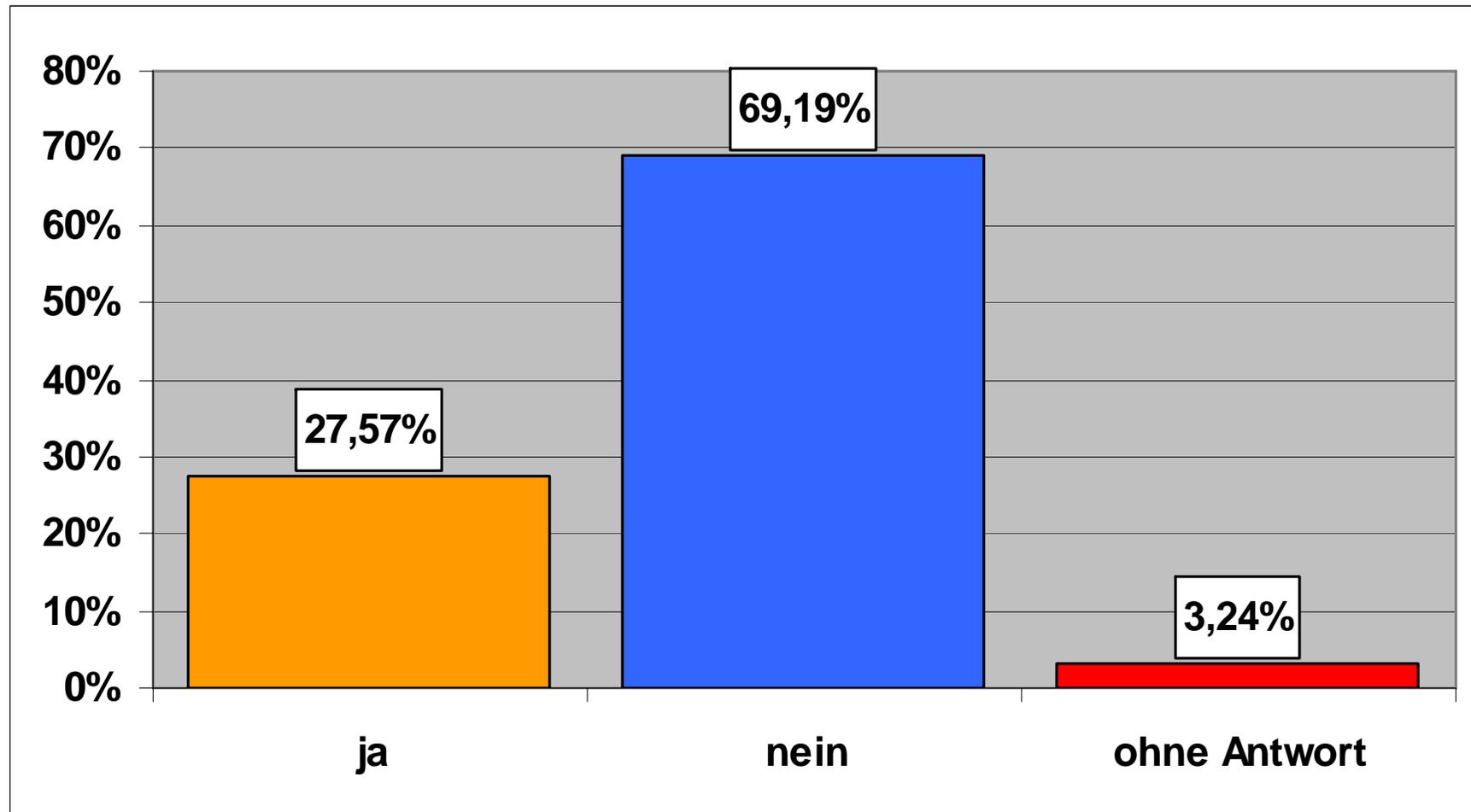
Haben Sie das Gefühl, für das Alter gut vorgesorgt zu haben?



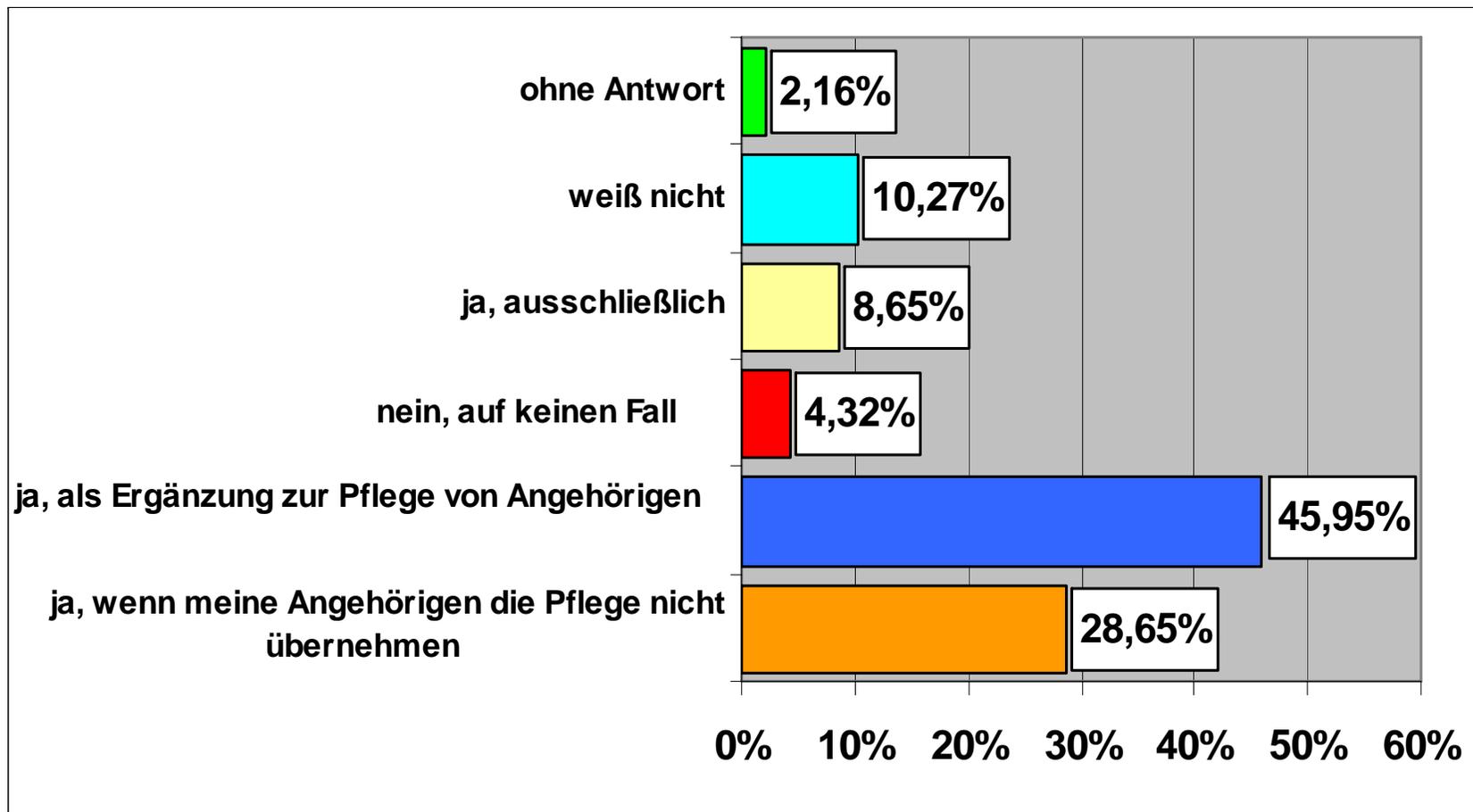
Würden Sie sich gerne bei Pflegebedürftigkeit von einer Ihnen nahestehenden Person pflegen lassen?



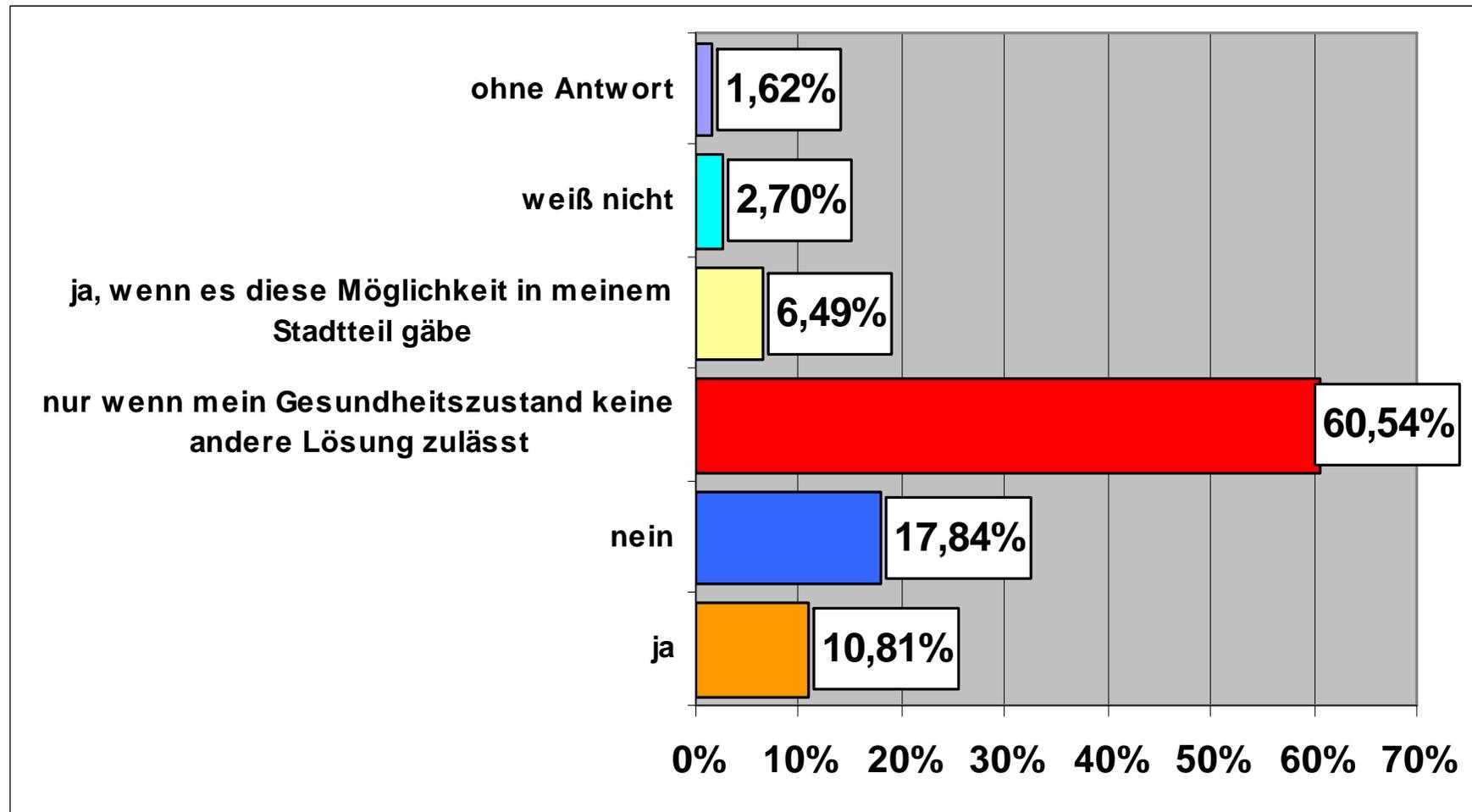
Besteht bereits die Absprache mit einer Ihnen nahestehenden Person darüber, Sie im Fall von Pflegebedürftigkeit zu pflegen?



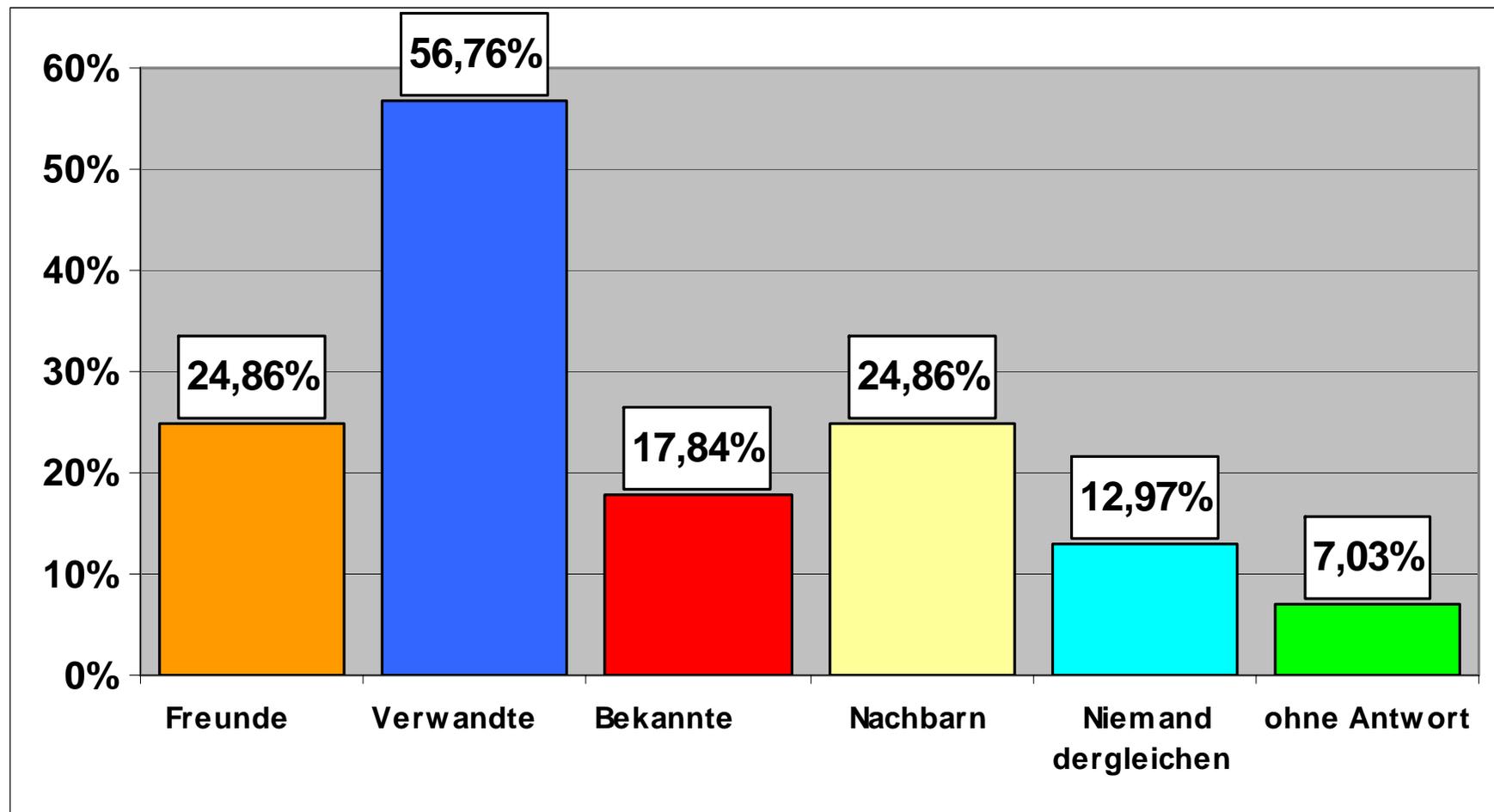
Würden Sie sich von einem ambulanten Pflegedienst pflegen lassen?



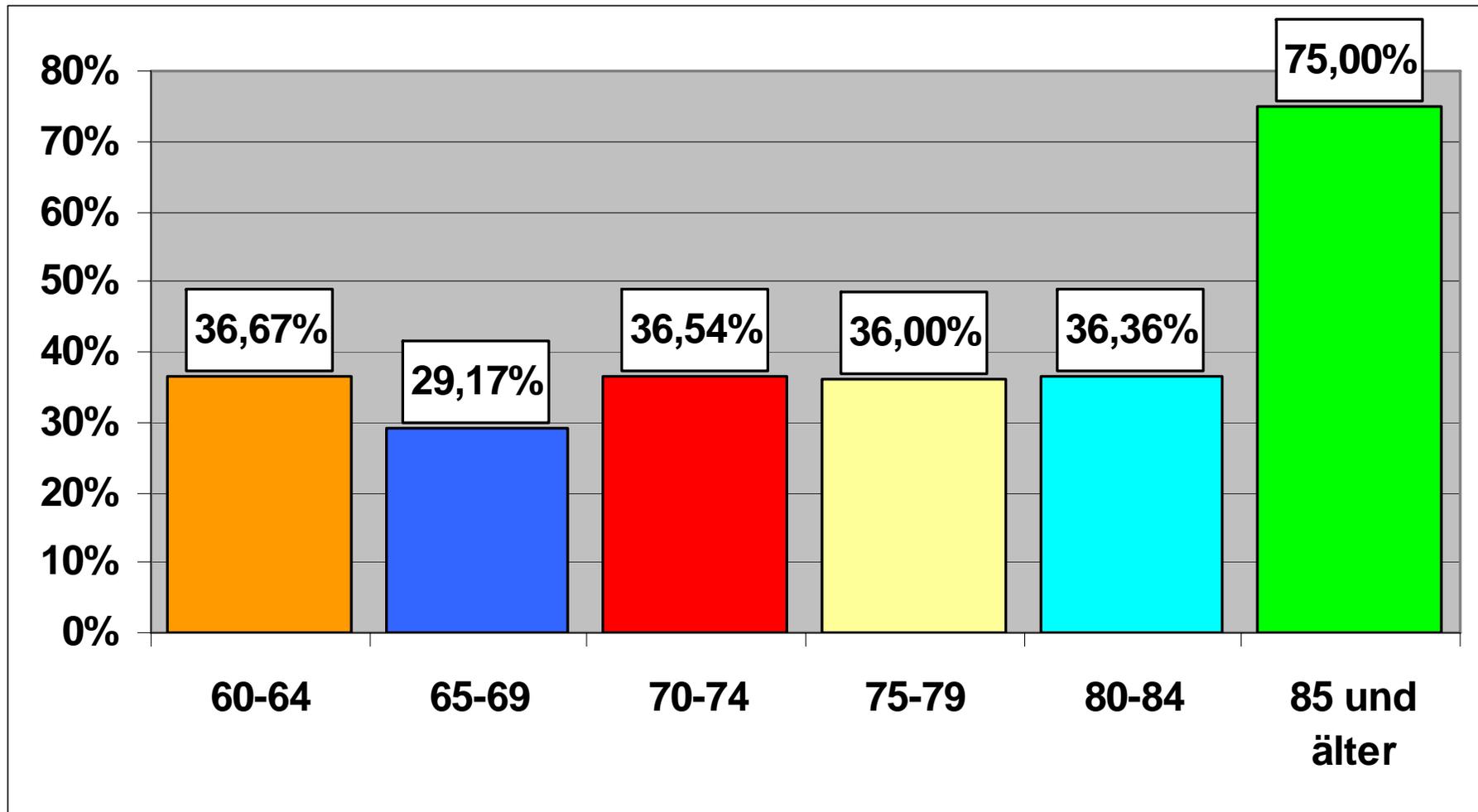
Könnten Sie sich vorstellen, in einem Altenpflegeheim betreut zu werden?



Haben Sie jemanden, auf dessen Unterstützung Sie bei kleineren Problemen im Haus und Garten zurückgreifen können? (Mehrfachnennungen möglich)

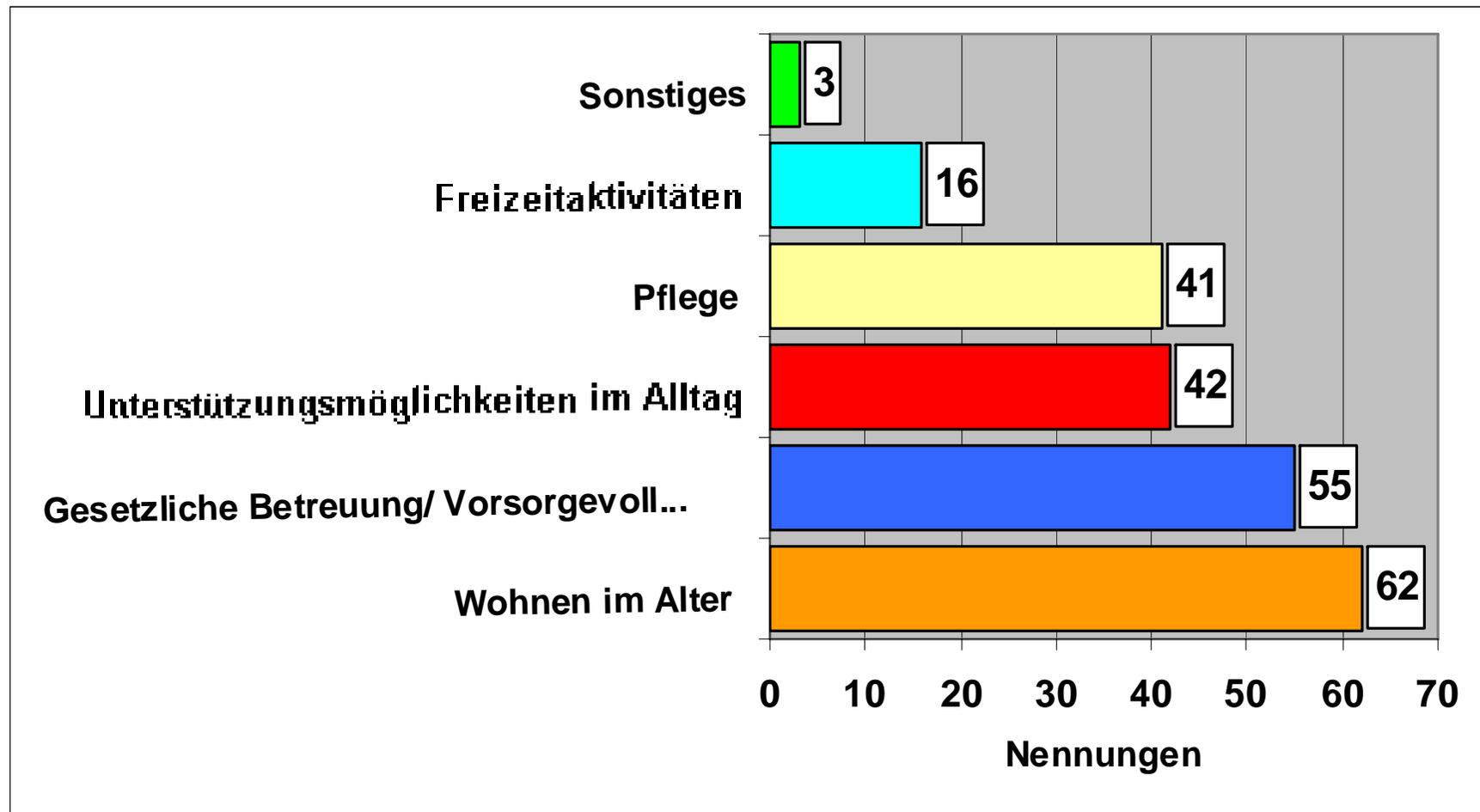


Wünschen Sie sich jemanden der Sie bei kleineren Problemen in Haus und Garten oder beim Einkaufen unterstützt? Ja- Antworten nach Altersgruppen:



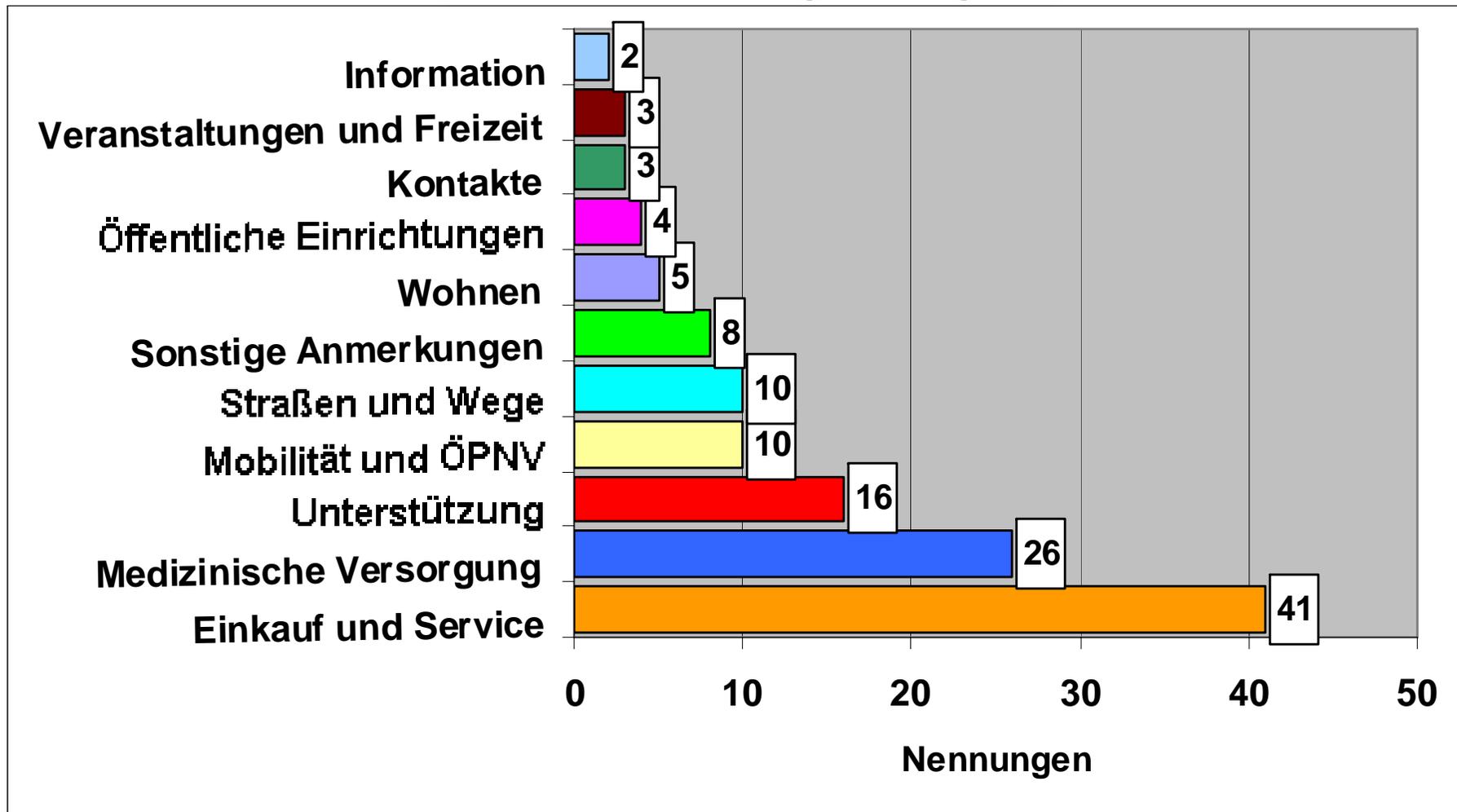
Zu welchen Themen wünschen Sie sich mehr Informationsangebote?

(Mehrfachnennungen möglich)



Damit ältere Menschen in Steindorf so selbständig wie möglich leben können, brauchen wir...

(Mehrfachnennungen möglich)



Schlussfolgerungen zur Hilfe und Pflege

- Vorsorgemöglichkeiten sind relativ gut bekannt, wenn auch noch Informationsbedarf bei einigen Personen besteht
- Die meisten Teilnehmenden würden sich im Bedarfsfall gerne von einer ihnen nahestehenden Person pflegen lassen, diesbezügliche Absprachen wurden jedoch in vielen Fällen noch nicht getroffen
- Nur wenige können sich die Betreuung in einem Altenpflegeheim vorstellen
- Bei kleineren Problemen in Haus und Garten wird häufig auf Verwandte zurückgegriffen



5.

Ergebnisse der Experteninterviews



Experteninterviews

- Befragt wurden Vertreter vom Ortsbeirat, der Kirchengemeinde und des Seniorenrats
- Im Blickpunkt standen:
 - Soziales Umfeld
 - Infrastruktur
 - Hilfe & Pflege



Soziales Umfeld



- Nachbarschaftliche Kontakte im Ortskern sind gut, im Neubaugebiet könnten diese noch intensiviert werden
- Reges Vereinsleben für alle Altersgruppen vorhanden
- Älteren Migranten sind integriert



Infrastruktur



- Gute Anbindung durch ÖPNV an die Kernstadt und Braunfels
- Dörflicher Charakter
- Ruhige Wohnlage
- Einkaufsmöglichkeiten und ärztliche Versorgung ausbaufähig



Hilfe und Pflege



- Im Neubaugebiet fehlt die gegenseitige nachbarschaftliche Unterstützung
- Unentgeltliche Einkaufs-/Versorgungsfahrten von der Kirchengemeinde wurden nicht angenommen
- Wunsch nach neuen Wohnformen im Stadtteil z. B. Mehrgenerationenwohnhaus
- Hausfrauenbund bietet gewerbliche Hilfe an

6.

Steindorf im Blick





Steindorf im Blick



- Welche Orte sind schlecht erreichbar?
- Welche Möglichkeiten gibt es, sie erreichbar zu machen und besser an die Bedürfnisse älterer Menschen anzupassen?
- Welchen Ideen werden in Steindorf schon umgesetzt?



Weber's Backhaus

Tchibo

Bild

Hand
Kartoffel
Hefe
Süß







 **Volksbank**

12